



Westendorfer Bote

32. Jahrgang - erscheint monatlich - Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - € 2,-
Postentgelt bar bezahlt - Verlagspostamt 6363 Westendorf - RM 6363001

März 2016



Eine schöne Skiwoche durften die Erstklassler der NMS Westendorf erleben (Seite 26).



Wohn(t)räume & designstarke Küchen

...so einzigartig und individuell wie Sie selbst!

BRIX Küchen & Wohnen verbindet hochwertiges Tischlerhandwerk und hohe Kompetenz im Bereich Innenarchitektur mit individuellen Raum-Lösungen.

BRIX

■ Küchen & Wohnen

Mühltal 28, 6363 Westendorf
Tel. +43 (0) 5334 30106, office@moebel-brix.at
www.moebel-brix.at

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

Inhalt

Tirolerball 2016

- 5 Beim Heurigen
- 6 Rathausempfang
- 7 Tirolerball
- 10 Festmesse im Stephansdom

Mitteilungen

- 14 Ergebnis der Gemeindewahl
- 16 Tiroler Fahrradwettbewerb
- 19 Mit Eigeninitiative
- 21 Energieberatungsstelle Kitzbühel

Schulen

- 24 Die Volksschule informiert
- 26 Schiwoche
- 27 Die Polytechnische Schule berichtet
- 28 Alpenschule feiert Jubiläum

Tourismusverband, Wirtschaft

- 30 Veranstaltungskalender
- 31 Holländische Festwoche
- 33 Vermieter-Akademie
- 36 Golf Unlimited

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 38 Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?
- 39 Kinderkrippe Simba

Vereinsnachrichten

- 40 Neubau der Alpenrosenhütte
- 41 Obst- und Gartenbauverein
- 42 Laufftreff startet in den Sommer
- 43 Zipfelbob-Riding
- 44 Volleyballnachrichten
- 46 Das Rote Kreuz informiert
- 47 Alpenvereinsmitteilungen
- 48 Der Skiclub berichtet
- 51 Fußballnachrichten

Aus der Pfarre

- 52 Pfarrbrief
- 54 Aus der Pfarre
- 56 Wir gratulieren zum Geburtstag

Service

- 57 Kinderseite
- 58 In Würde bis zuletzt
- 61 Lebenselixier Wasser
- 62 Leserbrief
- 65 Das Wetter im Jänner
- 66 Termine

In eigener Sache

Der versprochene Beitrag über den **Tirolerball** in Wien ist auf den Seiten 4 bis 11 abgedruckt und enthält etliche Fotos.

Wer mehr Bilder sehen möchte, findet im Internet eine ganze Menge (z.B. unter ballguide.at).

Dass die Idee, die wahlwerbenden Gruppierungen zu Stellungnahmen einzuladen, auf so fruchtbaren Boden gestoßen ist, freut uns. Ich denke, dass die Form der **Wahlwerbung**, wie sie diesmal über die Zeitung gelaufen ist, für jeden von Vorteil war.

Faschingsartikel waren in der Februarausgabe auf den Seiten 22 (Steuern), 27 Rohrstaberlver-

ordnung), 35 (Alles ist möglich), 49 (Rasenmäher), 56 (Neue Stutzen) und 68 (Kirchenchor) zu finden.

Sie waren auch durch eine andere Schriftart erkennbar.

Vielen Westendorfer Haushalten wurde die Februarausgabe (mit den Faschingsbeiträgen) erst am Aschermittwoch zugestellt. Das tut uns leid, verantwortlich für die Verzögerung ist allerdings die Post. Die Zeitung wurde bereits am 4.2. (Donnerstag) in Kufstein aufgegeben.

Die Briefträger konnten für die Verspätung jedenfalls nichts!

A. Sieberer



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift: Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/ Schule oder 05334-2123/privat, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Katrin Pletzer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Mag. Hanno Pall, SR Alois Brugger, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite 4c: € 226.-
- 1/2 Seite 4c (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 130.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit) 4c: € 78.-; schwarz-weiß: € 39.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit) 4c: € 46.-; schwarz-weiß: € 23.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen.

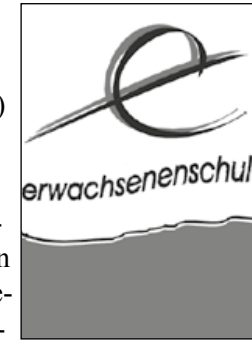
Bildbearbeitungskurs

Der Bildbearbeitungskurs mit Alexandra Wimmer (BEd) beginnt am Dienstag, den 5. April.

Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse in der digitalen Bildbearbeitung und lernen einige Funktionen und Techniken im freien Programm GIMP kennen und anwenden (z.B. Objekte ausschneiden, umfärben, retuschieren und mit anderen Bildern kombinieren). Maximal 10 Teilnehmer!

Der Kurs dauert 10 Abende, jeweils von 19 bis 21 Uhr; Kursgebühr € 90.-.

Nähere Informationen und Anmeldung bei der Kursleiterin unter alex.wim@aon.at



Vortrag und Diskussion

Gemeinsam mit den Ortsbauern veranstaltet die Erwachsenenschule am 20. April einen Vortrag von David Hechl (mit Diskussion) zum Thema „Solidarische Landwirtschaft“. Beginn ist um 20 Uhr in der Aula der Neuen Mittelschule (Eintritt: freiwillige Spenden).

Nach einem Film über solidarische Landwirtschaft und zwei weiteren Kurzfilmen erklärt David Hechl die Arche Natura und laufende Projekte. Weiters spricht er über Verantwortung und Versorgung regional und global, über Zukunftsvisionen und gibt Ideenimpulse. Der Vortrag endet mit einer Diskussion.

Kulturpass

Auch Menschen mit finanziellen Engpässen haben ein Recht auf Kunst und Kultur. Die vom Schauspielhaus Wien in Kooperation mit der Armutskonferenz im Jahr 2003 initiierte Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ versteht sich als Projekt, das die Bedeutsamkeit und Zugänglichkeit von Kunst und Kultur für alle Menschen in den Mittelpunkt stellt. Der Kulturpass ist in der Steiermark, in Oberösterreich, Salzburg, Vorarlberg und Tirol erhältlich.

Zugute kommen soll diese Aktion allen, die gerne am kulturellen Leben teilnehmen möchten, es sich aber nicht leisten können: Menschen, die Arbeitslosigkeit, Notstandshilfe, bedarfsorientierte Mindestsicherung BMS, Mindestpension bzw. Ausgleichszulage beziehen, Asylwerbern, Studierende, die aktuell Unterstützung aus dem Sozialtopf des Rektors erhalten, sowie Menschen, deren Einkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle liegt. In Österreich gelten laut Statistik Austria ca. 12 % oder ca. 1 Million Menschen als armutsgefährdet oder manifest arm.

Die Vergabe des Kulturpasses wird über ein Netzwerk von zahlreichen Tiroler Sozialeinrichtungen und Beratungsstellen organisiert und sichergestellt, z.B. über die Caritas der Diözese Salzburg und über das Familien- und Beratungszentrum Unterland (Kitzbühel).

Der Kulturpass ist bei zahlreichen Partnereinrichtungen der Aktion aus dem Kulturbereich in ganz Tirol gültig, z.B. beim Sommertheater Kitzbühel, bei den Schlossbergspielen Rattenberg, bei den Schwazer Klangspuren und beim Tiroler Motettenchor Wörgl. Kulturpassinhaber können das Angebot der teilnehmenden Kultureinrichtungen kostenlos in Anspruch nehmen. Auch die Erwachsenenschule Westendorf gewährt Kulturpassinhabern kostenlose Kursteilnahmen.

Es sitzt ein Vogel auf dem Leim

Es sitzt ein Vogel auf dem Leim,
er flattert sehr und kann nicht heim.
Ein schwarzer Kater schleicht herzu,
die Krallen scharf, die Augen gluh.
Am Baum hinauf und immer höher
kommt er dem armen Vogel näher.

Der Vogel denkt: Weil das so ist
und weil mich doch der Kater frisst,
so will ich keine Zeit verlieren,
will noch ein wenig quinquilieren
und lustig pfeifen wie zuvor.
Der Vogel, scheint mir, hat Humor.

Wilhelm Busch
(1832 – 1908)

Gesunder Sport

Dass Sport – vielleicht abgesehen vom Spitzensport – gesund ist, belegen viele Statistiken. Eine Studie des Instituts für Sportwissenschaften der Universität Wien hat kürzlich erhoben, wie viele Euro an Krankheitskosten durch sportliche Aktivitäten vermieden werden.

Im Jahr 2013 machte dieser Betrag etwa 712 Millionen Euro aus. Dabei sind die Kosten, die durch Sportunfälle entstehen, bereits abgezogen.

Besonders wirksam ist der Sport bei der Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Typ-II-Diabetes, Krebs und Rückenschmerzen. Auch das Gehirn wird jung gehalten, sportelnde Studienteilnehmer erzielten bessere Werte bei der Gedächtnisleistung und bei der Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen.

Quelle: TT



**Der Westendorfer
Bote - Monat für
Monat gratis in
jeden Haushalt.**

Dank der Organisatoren

Ein Fest der Gemeinschaft

Als wir vor gut zwei Jahren beschlossen, die Ausrichtung des Tirolerballs 2016 in Wien zu wagen, wussten wir, dass viel Arbeit auf uns zukommen würde.

Wir konnten aber nicht ahnen, dass trotz des ungünstigen Termins - Hahnenkammwochenende - so viele aktiv mitmachen und mitfahren würden.

Für diese große Zustimmung sind wir sehr dankbar.

Wir danken der Gemeinde Westendorf mit Bürgermeister Anton Margreiter für die Unterstützung von Beginn an - und auch für das Vertrauen, dass wir diesen Ball allein (ohne weitere mitwir-

kende Gemeinden) bewältigen würden.

Wir danken den teilnehmenden Vereinen für die großartige Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und das disziplinierte Auftreten in Wien.

Ebenso danken wir den Tanzmusikgruppen für die Bereitschaft, mitzumachen, und für die schwungvollen Darbietungen (Inntaler, Pillerseer Musikanten, Krainer-Echo, Audioheadz sowie Kathrina und Julika).

Wir bedanken uns bei den Sponsoren (siehe Seite 11), ohne die vieles in dieser Form nicht möglich gewesen wäre, und bei Hannes Baumgartner, Geschäfts-



führer des Tirolerbundes in Wien, und seiner Gattin Susi für die vielfältige Hilfe.

Zuletzt möchten wir auch allen danken, die die Reise mitgemacht haben. Auch sie haben dazu beigetragen,

dass das Wochenende ein Fest für Westendorf geworden ist und den Zusammenhalt in der Gemeinde sicher gefördert hat.

Peter Gossner und Albert Sieberer

CLUB

Hol dir deinen gratis BURTON Rucksack.

Jetzt Jugendkonto eröffnen und Club-Paket aktivieren. Raiffeisen. Dein Begleiter.

Mehr Infos auf www.club-tirol.at

Fahrt zum Tirolerball 2016

Beim Heurigen

Über 200 Aktive machten sich am Freitag, den 22. Jänner nach Wien auf. Begleitet wurden sie von weiteren 200 Westendorfern und eine ganze Reihe reiste am Freitagabend oder am Samstag nach.

An die 500 Westendorfer waren schließlich gekommen, um den traditionellen Tirolerball zu feiern. Dabei brachten sie nicht nur Ti-

roler Lebenslust und Stimmung mit. Gewissermaßen als einen weißen Gruß aus Tirol hatte man eine ordentliche Ladung Schnee mit im Gepäck.

Für alle, die sich schon am Freitag nach Wien aufgemacht hatten, stand ein gemütlicher Heurigenabend beim „Fuhrigassl-Huber“ in Neustift am Walde auf dem Programm.



Beim Fuhrigassl-Huber wurde am Freitagabend ordentlich aufgetischt.



Julika und Kathrina sowie zwei Heurigenmusikanten sorgen für die musikalische Untermalung.



An den Tischen herrschte überall gute Laune und Vorfreude.





Nach der Aufstellung im Arkadenhof des Rathauses begann es heftig zu schneien.



Der Trachtenverein hatte auch die große Kanone nach Wien mitgebracht.

Schneesturm im Arkadenhof

Rathausempfang

Bereits beim Empfang am Samstagvormittag im Arkadenhof des Wiener Rathauses schwebten dicke Flocken vom Himmel, während die Schützen beim landesüblichen Empfang eine perfekte Salve schossen. Marianne Klicka, ehemalige

Vizepräsidentin des Wiener Landtages, Tirolerbund-Obmann Herwig Pelzer, Ehrenobmann Reinhard Ring und Tirolerbund-Geschäftsführer Johann Baumgartner hießen die Brixentaler in der Bundeshauptstadt willkommen.



Marianne Klicka hieß die Tiroler im Namen der Stadt Wien willkommen.



Die für die Organisation Verantwortlichen wurden mit dem Wiener Rathausmann ausgezeichnet.

Der gesellschaftliche Höhepunkt

Tirolerball

„Ich hoffe, dass Sie der Schnee, den wir aus den Kitzbüheler Alpen mitgebracht haben, nicht zu sehr bei der Anreise gestört hat“, meinte Bürgermeister Anton Margreiter dann am Abend zur Eröffnung des Balls im stimmungsvollen Rathaus-Saal.

Schützenkompanie, Trachtenverein, Tanzverein, Landjugend und Fahnenabordnungen sorgten unter dem Applaus der Ballgäste für ein farbenfrohes Bild beim Einzug. „Die Zahl der Teilnehmer zeigt, wie gut wir in unserem Ort zusammenarbeiten“, betonte der Bürgermeister den Umstand, dass von den 3700 Einwohnern von Westendorf an die 500 die Fahrt auf sich genommen hatten.

„Wir sind zwar mit den Schützen, aber in friedlicher Absicht in Wien“, meinte mit einem Augenzwinkern Landeshauptmann Günther Platter in Richtung Marianne Klicka bei seiner Festrede. Auch wenn man nicht immer glücklich sei, wenn Wien den Tirolern hineinre-

de. Und zu den Westendornern: „Es ist wichtig, dass wir in Wien geschlossen auftreten und unsere Tradition und die Werte zeigen“, freute sich Platter über die große Anzahl der Teilnehmer. Und er meinte unter dem Jubel der Brixentaler: „Wer noch nie von den Wiener Gästen in Westendorf war: Es ist ein kleines Paradies.“

Wie es aussieht, wenn Polka auf Walzer trifft - das Motto des Abends -, zeigten dann die Tänzer der Landjugend mit einer fast schon akrobatischen Schwingpolka, die von den Burschen einen Kraftakt und von den Mädchen Schwindelfreiheit erforderte. Verstärkt durch die „Brixentaler Tänzer“ legten sie dann zu „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ einen Walzer aufs Parkett.

Nicht weniger gelungen war die witzige Mitternachteinlage, der getanzte Radetzky-Marsch samt Trommler, dirigiert von René Schwaiger. Die Choreografie für die Tanzeinlagen stammte von Theresa Rink und Horst Felsch.



Der Tourismusverband hatte im Foyer ebenso einen Stand wie die Tirol-Milch.



Landesrat Tratter, Landesrätin Palfrader, Landeshauptmann Platter und Minister Rupprechter (v.l.) führten die Liste der Tiroler Ehrengäste an.



Die Musikkapelle Westendorf bestritt mit einem schwungvollen Konzert den ersten Teil des Abends.



Das Training hatte sich gelohnt: Auch der Niedinger-Anda (hier mit fescher Begleitung) war in Wien dabei.



Die Traditionsvereine haben zur Festeröffnung Aufstellung genommen.



Von der Galerie aus war der Auftakt offenbar besonders eindrucksvoll!



Im Festsaal wechselten sich die Inntaler mit den Pillerseer Musikanten ab, im Wappensaal sorgten Audioheads für heiße Rhythmen.



Musik und Tanz unter den Porträts früherer Wiener Bürgermeister - oben die Pillerseer Musikanten, unten das Krainer-Echo



Viel Applaus fand auch der getanzte Radetzkmarsch als Mitternachtseinlage.



Vom Tanz erholen konnte man sich an den Tischen oder auch beim Spiel.



Schenkt man sich Rosen in Tirol: Nach dem Walzer gab es für die Ehrengäste Rosen.



Die Eröffnung endete mit dem Auszug der Vereine unter den Marschklängen der Musikkapelle.





Feierliche Kranzniederlegung beim Andreas-Hofer-Denkmal auf dem Südtiroler Platz



Einzug von der Staatsoper durch die Kärntner Straße zum Stephansdom



Abschreiten der Formationen durch Minister Rupprechter und Msgr. Schlegl

Kranzniederlegung und Festmesse

Der Sonntag

Abschluss und Höhepunkt des Wien-Wochenendes waren am Sonntag die Kranzniederlegung am Andreas-Hofer-Denkmal und der beeindruckende Festgottesdienst im Stephansdom. Nach dem landesüblichen Empfang auf dem Stephansplatz und dem Marsch zur Hofburg konnten die beiden Hauptorganisatoren, Peter Gossner und Albert Sieberer, durchatmen. Alles hatte bestens geklappt, die Teilnehmer konnten mit vielen

Eindrücken die Heimreise antreten.

Die Stadt Wörgl wird Tirol im kommenden Jahr in Wien vertreten. Eine Abordnung hatte sich daher an diesem Wochenende erste Eindrücke verschafft – die Westendorfer haben auf alle Fälle die Latte hochgelegt.

Text (leicht verändert):
TT/Otter

Fotos: Peter Aschaber,
Ludmilla Hofko, TT/Otter,
ballguide-Fotoservice



Die Festmesse wurde von der Musikkapelle und einem Ensemble musikalisch gestaltet.



Diakon Roman unterstützte den Dompfarrer; einige Röcklfrauen und Schützen lasen Fürbitten.



Auszug vom Stephansplatz zum Heldenplatz bei der Hofburg



Sponsoren und Gönner

Wir bedanken uns

- bei der Gemeinde Westendorf und dem Tourismusverband als Träger der verbleibenden Kosten
- beim Sponsor der Damenspenden, Herrn Dr. Josef Mitterer
- bei den Spendern der Tombola-Hauptpreise:
Bergbahnen Westendorf
SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental
Tourismusverband Westendorf
Vitalhotel Schermer
Windau Lounge und Golfgesellschaft
Hotel Postwirt
Sportgeschäft Renthier
Gerberei Niederkofler
- bei folgenden Sponsoren:
Raiffeisenbank Westendorf
Spenglerei Weißbacher
Tirol-Milch
Uniq Pletzer & Partner
Kisslinger-Kristallglas
Ager-Speck Söll
Schotterwerk Markus Schermer
Gerberei Niederkofler
Sparkasse Westendorf
STRABAG
Casinos Austria
- bei den Funktionären des Tirolerbundes in Wien, besonders bei Geschäftsführer Hannes Baumgartner
- beim Reisebüro Wechselberger, im Besonderen bei Frau Bichler, für die mustergültige Abwicklung der Reise
- bei Peter Aschaber und Ludmilla Hofko, die fleißig fotografiert und gefilmt haben
- und bei den Herrn Otter (Tiroler Tageszeitung) und ballguide.at für die kostenlose Freigabe der Fotos.



NEU: RJ-PHYSIOLASER



Laserakupunktur und Lasertherapie

Die Lasertherapie und Laserakupunktur sind unsere neuesten Errungenschaften, welche ab sofort unseren Patienten in unserer Ordination zur Verfügung stehen. Somit ist es auch bei Kindern und Nadel-Phobikern möglich, schmerzfreie Akupunktur anzuwenden.

Durch den leistungsstarken RJ-Physiolaser ist eine kurze Therapiedauer gewährleistet. Des Weiteren eignet sich die Lasertherapie mit Wellenlängen von 405 nm bis 904 nm besonders gut bei:

Wundheilungsstörungen, Sehnenentzündungen, Zahnbeschwerden, Herpes, Akne und vieles mehr.

Mehr hierzu erfahren Sie in meiner Ordination.



**Dr. Peter Georg
BRAJER**
Ihr Vertrauensarzt

http://www.rj-laser.com/german/physiolaser_lasertherapie.htm

Im reiferen Alter einen Kredit aufnehmen, z.B. für schöneres und bedarfsgerechtes Wohnen. Neu: Kreditfinanzierung 55plus

Die steigende Lebenserwartung erfordert oft altersgerechtes, kostenintensives Umbauen von Haus oder Wohnung. Die Sparkasse hat dafür die passende Lösung: Die Kreditfinanzierung 55plus.

Menschen im fortgeschrittenen Alter, wie etwa Pensionisten, war es bisher schwer möglich, einen Kredit für – beispielsweise – eine Hausanierung in Anspruch zu nehmen. So werden in Österreich Kredite an Privatpersonen oft nur dann vergeben, wenn gewährleistet ist, dass bis zum 75. Lebensjahr eine 100%ige Rückzahlung erfolgen kann. Mit der Sparkasse Kitzbühel ist es nun möglich, den Traum vom besseren Wohnen auch im reiferen Lebensalter leicht zu verwirklichen.

Im Alter an später denken
War es vor 20 Jahren für Besitzer einer Immobilie noch selbstverständlich, diese lastenfrei zu vererben,

so hat mittlerweile ein Umdenken stattgefunden, denn die Zahl der Erben in direkter Linie nimmt weiterhin ab. Eine ganz wesentliche Veränderung ist die steigende Lebenserwartung, mit der auch der Ruhestand länger dauert. Die Menschen wollen ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen und dafür sind Investitionen notwendig.

Umbauen mit 75? So geht's!

Ein Ehepaar, 72 und 75 Jahre, besitzt ein Wohnhaus mit einem Wert von 350.000 Euro. Die monatliche Pension von beiden beträgt insgesamt 1.800 Euro, die Bonität ist sehr gut. Barmittel sind kaum vorhanden. Dieses Paar entscheidet sich, das Haus barrierefrei umzubauen. Gesamtkosten: 50.000 Euro. Diesen Betrag möchte das Ehepaar als Kredit bei der Bank aufnehmen. Eine grundbücherliche Besicherung am ersten Rang wird angeboten.

Der Kredit wäre somit aus der Sicht der Bank zu 100 % besichert.

Das Paar möchte die monatlichen Belastungen niedrig halten und nur die Zinsen begleichen, das sind derzeit monatlich ca. 85 Euro. Diese reine Zinsenzahlung hätte zur Folge, dass die Erben unseres Beispiels einmal eine Immobilie im Wert von 350.000 Euro abzüglich des bestehenden Kredites erben werden. Sie erhalten die Immobilie somit nicht lastenfrei, trotzdem aber mit einem Vermögenswert in Höhe von 300.000 Euro.

Gibt es eine Bank, die diesen Wunsch erfüllt?

Bis jetzt: Leider nein! Was in der Schweiz eine Selbstverständlichkeit ist, ist in Österreich nahezu unmöglich. Ab jetzt: JA, die Sparkasse Kitzbühel hat die Umsetzung dieser Kreditfinanzierung möglich gemacht! Zurückgezahlt werden über die ersten 10 Jahre nur die



Martin Haller, WohnBau-Berater der Sparkasse in Westendorf.

Zinsen, nicht das von der Sparkasse zur Verfügung gestellte Kapital. Kommt es zum Ableben des Kreditnehmers, haben die Erben zwei Möglichkeiten: Entweder kommt es zu einer Übernahme des Hauses sowie zum Eintritt in den Kreditvertrag oder zum Verkauf der geerbten Immobilie mit Rückzahlung des ausstehenden Kreditbetrages.

Eine Frage der Menschenwürde

Die Sparkasse Kitzbühel ist seit ihrer Gründung im Jahr 1899 ein verlässlicher Partner in der Region, speziell beim Thema Bauen und Wohnen. Das Vertrauen der Menschen über einen langen Zeitraum zu halten ist nur möglich, wenn stets auf die Veränderungen der Lebenssituationen reagiert wird. Anpassung an die Bedürfnisse der Menschen ist dringend nötig und ist zudem eine Frage der Menschenwürde. Was zählt, sind die Menschen.

**Einmal Renovierung
mit Kreditfinanzierung bitte!**

www.sparkasse-kitzbuehel.at

SPARKASSE
Kitzbühel

mit Geschäftsstellen in Kitzbühel, St. Johann, Kirchberg, Brixen, Fieberbrunn, Hopfgarten und Westendorf.

Für alle, die immer wieder Großes planen. Und Kleines. Und mit Sicherheit für alle, die späte finanzielle Perspektiven brauchen. Für sie alle haben wir etwas Besonderes:
Die Kreditfinanzierung 55plus. Exklusiv nur bei uns.

Weitere Informationen:
Sparkasse in Westendorf
Martin Haller
Tel. 05334/6266-652

Ergebnis der Gemeinderatswahl am 28.2.

Bei der Wahl entfielen auf die einzelnen angetretenen Listen folgende gültige Stimmen:

- **Bürgermeisterliste** für Arbeitnehmer, Wirtschaft und Tourismus: 505 Stimmen (21,61 %) - 3 Mandate (bisher 7)
- **Westendorfer Wirtschaft** (Johann Steixner): 278 Stimmen (11,90 %) - 2 Mandate (bisher 3)
- **Aufwind** - Bürgerliste für Landwirtschaft, Tourismus und Arbeitnehmer: 824 Stimmen (35,26 %) - 5 Mandate (bisher 3)
- **WIR** mit Annemarie Plieseis: 730 Stimmen (31,24 %) - 5 Mandate (neu)

Ergebnis der Bürgermeisterwahl am 28.2.

Bei der Bürgermeisterwahl entfielen auf die einzelnen Kandidaten folgende gültige Stimmen:

- **Anton Margreiter**: 1.079 Stimmen (47,68 %)
- **Johann Steixner**: 303 Stimmen (13,39 %)
- **Annemarie Plieseis**: 881 Stimmen (38,93 %)

Damit kommt es am 13. März zu einer **Stichwahl** zwischen Anton Margreiter und Annemarie Plieseis.

Die Wahlbeteiligung lag bei 78,36 %. Die Stimmen der Wahlkartenwähler sind im Ergebnis bereits enthalten.

Quellen: tirol.orf.at, TT

Anna Zankai feierte rundes Jubiläum

100. Geburtstag

Am 31. Jänner 2016 feierte Anna Zankai ihren 100. Geburtstag. Bürgermeister Anton Margreiter und Diakon Roman Klotz gratulierten der rüstigen Dame, welche ihr Jubiläum zu Hause im Kreise von Familie und

Freunden feiern konnte. Anna Zankai, geborene Neumayr, kam am 31.1.1916 in Jochberg zur Welt und zog nach der Heirat im Jahr 1950 nach Westendorf, wo sie in der Folge Mutter von zwei Kindern wurde.



Bürgermeister Anton Margreiter und Diakon Klotz mit der Jubilarin und ihrer Tochter Erika Bader (Foto: Gemeinde)

Alexandra Fuchs erhielt Meisterbrief

Meisterehrung

Am 29. Jänner fand im Festsaal der Wirtschaftskammer in Innsbruck ein Galaabend statt, bei dem die neuen Meister der Sparte Gewerbe und Handwerk aus Tirol geehrt wurden.

In Anwesenheit von Wirtschaftslandesrätin Zoller-Frischauf, WK-Präsident Dr. Bodenseer, Spartenobmann KR Georg Steixner und weiteren Ehrengästen wurde auch einer Westendorferin

die Meisterurkunde im feierlichen Rahmen überreicht. **Alexandra Fuchs** erhielt den Meisterbrief im Bereich Fußpflegerin.

Als Bürgermeister gratuliere ich herzlich und wünsche für die weitere berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Bürgermeister
Toni Margreiter

Foto: Gemeinde



Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Bis Ende März ist die Kompostieranlage nur **samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr** geöffnet.

Ab 1.4. gilt wieder die Sommerregelung:

Dienstag von 17.30-19.30 Uhr und Samstag von 09.00-12.00 Uhr

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Die Gemeinde Westendorf im Internet:
www.westendorf.tirol.gv.at

Die **Protokolle der Gemeinderatssitzungen** stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Westendorf ist für die Betreuung einer Kindergartengruppe für das Kindergartenjahr 2016/2017 mit Wirksamkeit vom 30. Mai 2016 die befristete Stelle einer

pädagogischen Fachkraft

mit einem Beschäftigungsausmaß von 37 Wochenstunden, das sind 92,5 % der Vollbeschäftigung, zu besetzen. Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsgruppe ki.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 1.794,69,- brutto. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Von den Bewerbern/Bewerberinnen werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- + die erfolgreiche Ablegung der Reife- und Diplomprüfung für Kindergärten oder der Diplomprüfung für Kindergartenpädagogik
- + Freude an der Arbeit
- + selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2016 beim Gemeindeamt, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf einzubringen.

Für Informationen steht Ihnen Amtsleiter Gerhard Rieser zur Verfügung.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

- + Lebenslauf mit Foto
- + Geburtsurkunde (Kopie)
- + Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie)
- + Abschlusszeugnis der Schulausbildung (Kopie)

Für den Gemeinderat:
Bürgermeister Anton Margreiter

DER SCHÖNSTE
BONUS
ÖSTERREICHS.



DER MAZDA CX-5

Bis zu
€ 2.500,-
BONUS*



Den schönsten Bonus für das schönste Design bekommen Sie jetzt für den Mazda CX-5. Bringen Sie Ihren alten Wagen zu Mazda und kassieren Sie bis zu € 2.500,- Bonus* beim Kauf eines neuen Mazda CX-5. Mit ausgezeichnetem KODO-Design, Fahrspaß und Komfort auf höchstem Niveau.

MEHR AUF MAZDA.AT

*Eintauschbonus in Höhe von € 1.500,- bei Kauf eines neuen Mazda CX-5 und Eintausch Ihres Gebrauchtwagens. Bei Finanzierung über Mazda Finance zusätzlich € 1.000,- Finanzierungsbonus. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Angebot gültig bis 31. März 2016. Verbrauchswerte: 4,6-7,2 l/100 km, CO₂-Emissionen: 119-165 g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS
KIRCHBICHL **BRUNNER**

Kirchbichl • Loferer Straße 10
Telefon 05332-72517 • www.autobrunner.at

Tiroler Fahrradwettbewerb 2016

Aktiv mitarbeiten

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!“ rufen Land Tirol und Klimabündnis Tirol auch heuer wieder alle Tirolerinnen und Tiroler zur Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb auf. Gemeinden, Betriebe und Vereine sind eingeladen, als Veranstalter mitzuwirken. Schulen können im Rahmen der BIKEline, der Schulinitiative des Tiroler Fahrradwettbewerbs, als Veranstalter teilnehmen.

Idee und Ablauf

Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit und Höchstleistungen, gefragt ist vielmehr eine möglichst breite Teilnahme der Bevölkerung.

Wer sich als Teilnehmer registrieren lässt und im Wettbewerbszeitraum, vom 18. März bis 5. September mindestens 100 Kilometer zurücklegt, ist jedenfalls mit dabei.

Den Teilnehmern des Tiroler Fahrradwettbewerbs winken attraktive Preise. Schüler der teilnehmenden BIKEline-Schulen können vom 2. Mai bis 10. Juni zusätzlich tolle Preise gewinnen. Gesucht und ausgezeichnet werden außerdem jene Veranstalter mit den meisten Mitradlern.

Aktivitäten des Veranstalters

Folgende Voraussetzungen

sind für eine Teilnahme am Wettbewerb erforderlich:

- Anmeldung als Veranstalter des Wettbewerbs bei Klimabündnis Tirol
- Bewerbung mittels Folder, Plakat, Inserat, E-Mail etc.
- Organisation einer Schlussveranstaltung/ Siegerehrung (in der Europäischen Woche der Mobilität bzw. am Autofreien Tag)
- Teilnehmerverwaltung

Darüber hinaus können noch eine Reihe von wünschenswerten Zusatzaktivitäten erfolgen:

- Organisation einer Auftaktveranstaltung
- Zwischenberichte für die Teilnehmer (Teilnehmer, gefahrene Kilometer, ...)

**FAHRRAD
WETTBEWERB**
www.tirolmobil.at

- Zwischenaktionen (z.B. Fahrradlotto)

Zur Ankündigung aller Events über die Tiroler Medien sowie auf der Homepage www.tirolmobil.at bitten wir Sie, Ihre Veranstaltungen frühzeitig beim Klimabündnis Tirol bekannt zu geben.

Für die Organisation und Durchführung einer BIKEline an den Schulen ist ein gesondertes Infoblatt beim Klimabündnis Tirol und unter www.tirolmobil.at erhältlich.



DANKE allen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen!



Peter Pirchl



Leonhard Schroll



Roland Treichl



Elisabeth Fuchs-Hain



Johann Krall



Andreas Wetzinger



Anni Schmid



Christian Eberl



Klaus Achrainner



Josef Wurznauer



Jakob Hirzinger



Roland Zass

AUFWIND

Bürgerliste für Landwirtschaft, Tourismus und Arbeitnehmer

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/ Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch

Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2016** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen.

Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über € 15,-**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18.

Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC er-



halten Sie unter:
Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: 01/711 28 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34
E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr,
DI-FR 7.00 - 12.00

Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Die Gemeinde Westendorf im Internet:
www.westendorf.tirol.gv.at



Herzlichen Glückwunsch ...

unserem treuen Mitarbeiter **Hannes Antretter** zur bestandenen Meisterprüfung und unserem Sohn **Patrick Manz** zum ausgezeichneten Erfolg als Lehrling in der KFZ-Technik.

Westendorf • Tel. 05334/2039

Information der Gemeinde Westendorf

Schneeräumung - Streuung - Eiszapfen

Grundsätzlich hat im Ortsgebiet der Straßenerhalter für die Schneeräumung auch auf Gehsteigen und Gehwegen zu sorgen.

Das ist in der Regel die Gemeinde.

Diese Verpflichtung wurde durch die StVO (Straßenverkehrsordnung) auf die Liegenschaftseigentümer übertragen.

Pflichten der Anrainer

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen

Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Die gleiche Verpflichtung trifft auch die Eigentümer von Verkaufshütten.

Die im vorigen Absatz genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Diese Sonderbestimmung verpflichtet die Liegenschaftseigentümer unter allen Umständen zur unverzüglichen Beseitigung der besonders gefährlichen Schneeweichen und Eisbildungen.

Durch die vorhin genannten Einrichtungen dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt werden.

Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde (Gemeinde) erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Ablagerung des Schnees auf privaten Grundstücken

Da es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Ablagerung des Schnees von den Gemeindestraßen und Gehsteigen auf Privatgrundstücken zwischen der Gemeinde und Grundbesitzern kommt, wird auf folgendes Gesetz hingewiesen.

Das Tiroler Straßengesetz § 53 Abs.c) besagt, dass die Eigentümer von Grundstücken an den Straßen bzw. die sonst Verfügungsberechtigten die Ablagerung des im Zuge der

Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden haben.

Die Gemeinde Westendorf ist bemüht, eine ordentliche Schneeräumung durchzuführen. Um diese zu gewährleisten, ist aber auch nötig, dass auf und neben der Fahrbahn keine Hindernisse vorhanden sind.

Zahlreiche Beschwerden zwingen uns dazu, Grundstückseigentümer aufzufordern, unverzüglich ihre Hecken, Sträucher, Bäume und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder die Benutzbarkeit der Straße beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Der Eigentümer eines Baumes, dessen Ast in Höhe von 3,2 m in das Lichtprofil der Fahrbahn hineinragt, hat im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für die Entfernung des Astes zu sorgen (StVO § 91/1, **Bäume und Einfriedungen neben der Straße**). Der § 91/3 besagt, dass Personen, die den Vorschriften der vorgehenden Absätze zuwiderhandeln (abgesehen von den Straftaten) zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verpflichtet werden.

Klärwerk Westendorf

Mit Eigeninitiative in die Energieautonomie

Tirol hat zum Ziel, bis 2050 den gesamten Strombedarf aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist der weitere Ausbau der erneuerbaren Energiequellen auf allen Ebenen zu forcieren. Alle Tirolerinnen und Tiroler - von den privaten Haushalten, über die Unternehmen und die Tourismuswirtschaft bis hin zu den Gemeinden - können durch ihre Bemühungen, Tirols Zukunft künftig den Stempel TIROL 2050 energieautonom aufdrücken.

Für die Gemeinden sind Abwasserreinigungsanlagen oft der höchste Posten in der Energiebuchhaltung und für einen Großteil des Energieverbrauches aller kommunalen Einrichtungen verantwortlich.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Verknappung fossiler Energieträger, deren Auswirkung auf das Klima, sowie der im Klimavertrag von Paris vereinbarten Ziele stellt die Steigerung der Energieeffizienz in allen Bereichen eine unumgängliche Herausforderung, aber auch Chance für den Umwelt- und Klimaschutz dar. Gerade die öffentliche Hand und somit auch die Kläranlagen, sollten einen Vorbildcharakter in Sachen Energieeffizienzmaßnahmen einnehmen.

Kläranlagen können sowohl einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauches leisten als auch die Nutzung erneuerbarer Energien erhöhen.

So geschehen im Klärwerk Westendorf - Brixen im Thale: Die zwei engagierten Mitarbeiter Matthias Manzl und Andreas Groder arbeiten schon lange genug im Klärwerk, um zu wissen, wie energieintensiv die Verfahrensschritte ihrer täglichen Arbeit sind. So haben sie den Entschluss gefasst, daran etwas zu ändern.

Mit viel Eigeninitiative haben die beiden Klärwärter nach Möglichkeiten gesucht, den Energieaufwand an ihrem Arbeitsplatz zu reduzieren.

In einer Kläranlage erfordert die Belüftung der Klärböden in der Regel den mit Abstand größten Energieaufwand von allen Verfahrensschritten. „Auch bei uns im Klärwerk Westendorf haben die Wasserbelüfter im Belebungsbecken viel Energie verbraucht und waren zudem häufig defekt oder mussten intensiv gewartet werden“, erklärt Betriebsleiter Matthias. Matthias und Andreas haben angefangen zu recherchieren und sich bei Kollegen aus anderen Anlagen zu erkundigen. „Der Austausch mit den Betreibern anderer Kläranlagen war sehr wichtig für uns. Aus deren Wissen und Erfahrungen und dank der Vorarbeit des früheren Betriebsleiters Anton Bachler konnten wir viel lernen und den für uns richtigen Weg finden.“

Der erste Schritt war also, den Energieverbrauch zu minimieren. Dazu wurden die bisherigen Belüfter



durch effizientere Modelle ausgetauscht. Aber auch andere Maßnahmen wurden umgesetzt, wie zum Beispiel die Umstellung der Hebeanlagen auf drehzahlregelte Pumpen, die Optimierung der Drucklufterzeugung und die Prüfung aller Verfahrensschritte auf Ihre Effizienz. In Summe konnte der Stromverbrauch fast halbiert werden.

Zum Vergleich: Mit dem eingesparten elektrischen Strom könnten fast 150 Tiroler Haushalte versorgt werden.

Als man den Energieverbrauch reduziert hatte, wollte man noch einen Schritt weiter gehen und die verbrauchte Energie auch selbst erzeugen. Dazu stand man in Westendorf vor verschiedenen Möglichkeiten. Unter Abwägung der Anschaffungs- aber auch Wartungskosten entschied man sich für den Kauf einer Micro-Gasturbine. Aus Faulgas kann diese Strom erzeugen, welcher direkt in der Kläranlage wie-

der verbraucht wird. Mehr oder weniger als Nebenprodukt fällt Abwärme an. Diese Abwärme wird ebenfalls verwertet und trägt dazu bei, dass 60.000 Liter Heizöl eingespart werden konnten.

Um das technische Konzept zu vervollständigen, wurde noch eine Photovoltaik-Anlage montiert, die pro Jahr ca. 50.000 kWh elektrische Energie liefert.

Ziel ist, in den nächsten Jahren das Klärwerk Westendorf - Brixen im Thale de facto stromautonom zu machen.

Das alles gelang dank der Bemühungen und Eigeninitiative zweier sehr motivierter Mitarbeiter. Dies zeigt, wie wichtig das Engagement eines jeden einzelnen Tirolers und jeder Tirolerin, sei es im beruflichen als auch im privaten Bereich, für die Erreichung des Ziels „TIROL 2050 energieautonom“ ist.

Quelle: TT
Foto: Energie Tirol/
Michael Gasser



Öffnungszeiten

unserer

Gemeindebücherei

im Altenwohnheim

Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Am 22. März (Karwoche)
bleibt die Bücherei geschlossen.

... denk dran ...
Müll verbrennen, vergiftet
unsere Luft und schadet
Ihrem Ofen!

Wenn Müll Rauchzeichen gibt!

Zwei Case-and-Care-Managerinnen für die Region

Stärkung der Heimpflegebetreuung

Der Planungsverband Brixental – Wildschönau arbeitet seit längerer Zeit an Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich der Pflege- und Seniorenbetreuung.

Unter dem Motto „Synergie durch Kooperation“ wurden mit professioneller Betreuung durch die Fa. Hafelekar in mehreren Gruppen verschiedenste Vorschläge ausgearbeitet. An dieser ehrenamtlichen Arbeit nahmen Mitarbeiter aus den Sozialsprengeln, Pflegeheimen, Ärzten, aber auch Personen die sich für dieses Thema interessieren, sowie die Bürgermeister der Regionsgemeinden teil.

Als Ergebnis wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, welcher zu einer Qualitätssteigerung im Pflegebereich und vor allem zu einer erheblichen Unterstützung für die Betroffenen führen soll.

Unter anderem wurde mittlerweile der Bau von gemeinsamen Kurzzeit- und Übergangspflegebetten in Kitzbühel für den ganzen Bezirk beschlossen und

eine eigene Demenzstation für die Region Brixental – Wildschönau eingeführt, welche zu einer Entlastung der Pflegeheime führen wird. Die betroffenen Personen können dort durch besonders geschultes Personal bestens betreut werden.

Für das heurige Jahr wurden nun zwei weitere wichtige Entscheidungen getroffen.

Unter dem Motto „Daheim geht es mir am besten“ wird eine umfangreiche Vortrags- und Seminarreihe erfolgen, wobei den pflegenden Angehörigen wichtige Informationen überbracht werden, welche den Pflege-Alltag erleichtern werden. Es werden dabei 16 Veranstaltungen in den verschiedenen Gemeinden angeboten und durch professionelle Referenten abgehalten.

Als erste Region in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein erhält unsere Region zwei Case-and-Care-Managerinnen, die ab 1. April für das Brixental und die Wild-



Bürgermeister Margreiter als Obmann des Planungsverbandes Brixental - Wildschönau freut sich, „dass wir zwei Fachleute für die Stärkung der Heimpflege gewonnen haben, welche die pflegenden Angehörigen bestmöglich unterstützen werden.“ Das Foto zeigt Helene Öttl (SGS Kirchberg-Reith), Sabine Mantl (SGS Hopfgarten), Nicole Varga, Caroline Trixl (SGS Kirchberg-Reith), Sabine Gasser-Theis, Bürgermeister Anton Margreiter und Bürgermeister Helmut Berger, Kirchberg

schönau tätig sein werden. Nicole Varga und Sabine Gasser-Theis sind Diplom-Gesundheits- und Krankenschwestern und werden sich um die Anliegen der pflegenden Angehörigen und der Pflegebedürftigen kümmern und hauptberuflich diese Aufgabe ausüben. Die or-

ganisatorische Abwicklung soll künftig über den Sozialsprengel Kirchberg-Reith laufen, wobei die „Kümmerer“ im ganzen Tal gleichermaßen unterwegs sein werden, um ein engmaschiges, funktionierendes Hilfsnetz vom Brixental bis zur Wildschönau zu knüpfen.

mobilounge.at

MIKE FOHRINGER
AUS MEINER HAND. IN HOPFGARTEN BEIM M-PREIS • 05335/20900

A1

3

T

• HANDY

• FESTNETZ

• INTERNET

• TV

Aus Überzeugung für Sie da:

Energieberatungsstelle Kitzbühel

Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun?

Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da – ganz in Ihrer Nähe. Die Beraterin in der Energieberatungsstelle Kitzbühel ist Ansprechpartner in allen Energiefragen.

Energieberatung bringt's - unabhängig, kompetent, produktneutral

Wir bieten Häuselbauern, Sanierern und Mietern produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen.

Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen unsere Berater zur

Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen!

Wie wir beraten

Wir bieten verschiedene Arten der Beratung und nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen. Die Palette unserer Serviceleistungen reicht von der kurzen Telefonauskunft (Tel. 0512/589913) über die kostenlose Kurzberatung in Ihrer Beratungsstelle Kitzbühel bis hin zur umfangreichen Vor-Ort-Beratung (Unkostenbeitrag € 120.-) bei Ihnen zuhause.

Ihre unabhängige Energieberaterin: Brigitte Tassenbacher

Brigitte Tassenbacher, unsere Energieexpertin, ist für Sie da. In der Energieberatungsstelle Kitzbühel steht sie Ihnen nach individueller Terminvereinbarung zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung. Wenn möglich, bringen Sie Pläne sowie In-

formationen zu bestehenden und/oder voraussichtlichen Bauteilaufbauten sowie dem Haustechnikkonzept mit.

Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Kitzbühel: Brigitte Tassenbacher, Tel. 0664-3420138, Mail: brigitte.tassenbacher@energie-tirol.at.

Auch auf der Homepage von Energie Tirol unter <https://www.energie-tirol.at/beratungsstellen> können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren. Eine telefonische Anmeldung bei Energie Tirol unter 0512-589913 ist ebenfalls möglich.



BRIGITTE TASSENBACHER
steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Termine:
Brigitte Tassenbacher
T: 0664-3420138
M: brigitte.tassenbacher@energie-tirol.at

**Redaktionschluss:
24. März**

Wunderbox Aktion



**Unterputzarmatur universal
für Schmiedl-Armaturen**

€ 25,-



GERHARD STEIXNER Inst. GmbH

Installationen fürs Leben

Gerhard Steixner, 6363 Westendorf, Mühlal 12, Tel.: 05334 / 2183, E-mail: office@steixner.at

Gas • Heizung • Solar • 7 Sterne Bad | Der Tipp der Woche unter www.steixner.at

Sprechtagsangebote der Bezirkslandwirtschaftskammer

Rechtsberatung

Mag. Peter Egger vom Tiroler Bauernbund ist monatlich für Beratungsfragen in der BLK. Um Terminvereinbarung unter Tel. 05 92 92 2300 wird gebeten.

Steuern in der Landwirtschaft

Mag. Hannes Piegger berät monatlich. Um Terminvereinbarung unter Tel. 05 92 92 2300 wird gebeten.

Sprechtag der SVB

Jeden ersten Freitag im Monat beraten Mitarbeiter der SVB sowie jeden ersten Donnerstag nachmittags sind sie in den Gemeinden Kössen und Hopfgarten (nachmittags). Keine Anmeldung erforderlich.

Sprechtag in Hopfgarten

Jeden ersten Donnerstag nachmittags im Gemeindeamt Hopfgarten; keine Anmeldung erforderlich.

Bau- und Förderungsberatung

Mag. Josef Moser steht für sämtliche Baufragen einmal im Monat zur Verfügung. Um Terminvereinbarung unter Tel. 0592 92 2300 wird gebeten.

Beratung Lebensqualität Bauernhof

Für zwischenmenschliche Konflikte oder schwierige Lebenssituationen bietet Angelika Wagner von der „Lebensqualität Bauernhof“ vertraulich und diskret Beratungsgespräche an. Bitte um Terminvereinbarung unter 0592 92 1180.

Betriebliche Beratung

Für sämtliche Fragen rund um den Betrieb stehen die Berater der BLK Kitzbühel zur Verfügung. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 0592 92 2300.

Redaktionsschluss: 24. März

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 14. März und am Montag, den 11. April, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt.

Rechtssprechtag

Der nächste kostenlose Rechtssprechtag mit Mag. Hanno Pall ist am Montag, den 21. März (von 17 bis 19 Uhr).

Seniorenstube spendete Tieflagerungsbett

Dank

Im Wohn- und Pflegeheim Westendorf konnte durch die fleißige Arbeit der Frauen von der Seniorenstube Westendorf ein spezielles Tieflagerungsbett angeschafft werden. Wir möchten uns für die großzügige Unterstützung recht herzlich bedanken.



KINDERGARTENEINSCHREIBUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2016/2017

Kinder, die bis Ende August des laufenden Kalenderjahres das dritte Lebensjahr vollendet haben, können in den Kindergarten eingeschrieben werden.

Die Einschreibung für das kommende Jahr findet am Freitag, den 18.3.2016 von 14.00 bis 16.00 Uhr im Kindergarten statt.

Mitzubringen sind:

- Geburtsurkunde und
- Staatsbürgerschaftsnachweis des einzuschreibenden Kindes

Brigitte Krimbacher, Kindergartenleitung

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung (Kindergarten-telefon 05334/6391).

photo: simon hausberger | konzept & design: labworkstudio.com

**Westendorf
HAT MUT
Westendorf
KANN MEHR**



**BÜRGERMEISTER
STICHWAHL
13. MÄRZ 2016
(KOMMENDEN SONNTAG)
„DEINE STIMME
ZÄHLT ...“**



www.wirap.at

Volksschule Westendorf

Stromdetektive unterwegs

Zwei Vertreter der Tiroler Schulinitiative DIE ENERGIEWENDE (Mag. Brigitte Tassenbacher und Assistent Tobias) waren am 2. Februar mit ihrem Projekt zu Gast in der Volksschule. Die Kinder der vierten Klassen wurden dabei zu eifrigen Stromdetektiven.

Sie lernten sehr viel Wissenswertes über Energie und Stromerzeugung sowie über den Verbrauch von Strom und die vier größten Energiefresser. In Verbindung damit wurde auch erarbeitet, wie und wo sie in den eigenen Wohnungen am besten Strom sparen können.

Der spannendste Teil der Unterrichtseinheit aber war der Bau eines kleinen Wasserkraftwerks.

Darüber berichten die Schüler Folgendes:

„Wir bekamen Bauteile und einen Plan für ein kleines Wasserkraftwerk. Das durften wir im Team zusammenbauen.“

Es war mit zwei Behältern und einer Pumpe ausgestattet, die das Wasser durch Schläuche in den Generator trieb. Der Elektromotor, der dadurch angetrieben wurde, brachte einen Propeller zum Drehen oder eine kleine Glühbirne zum Leuchten.

Die Inbetriebnahme unserer Kraftwerke führten wir als Rollenspiel wie im wirklichen Leben durch. Die Bauarbeiter wurden vom ORF interviewt, Landeshauptmann, Bürgermeister, Pfarrer und Vertreter der TIWAG hielten Ansprachen.

Anschließend durchschnitten sie gemeinsam und feierlich mit einer Schere das Band für die Eröffnung. Jetzt war es so weit! Wir



durften die Kraftwerke aktivieren. Wir waren sehr gespannt, ob sie auch funktionierten.

Bis auf ein kleines Malheur ging alles gut. Leider wurde bei einem der sechs Kraftwerke der Anschluss eines Schlauches undicht und das Wasser überschwemmte den ganzen Tisch (in Wirklichkeit aber ein ganzes Tal oder Dorf - oje!!).

Danke für die zwei tollen, spannenden und lehrreichen Stunden sagen die Schüler und Schülerinnen der 4a und 4b mit ihren Lehrpersonen.



Nachmittagsbetreuung

Kegeln

Die Kinder der Nachmittagsbetreuung der Volksschule Westendorf erprobten sich am unsinnigen Donnerstag im Kegeln. Ein großer Dank geht an

Fam. Zaß von der „Kegelbahn Theresianna“ für die kostenlose Benützung der Anlage. Es war der Höhepunkt unserer Faschingsfeier und ein Riesenspaß.



STEFAN SAMEK A-6363 Westendorf/Tirol

ÖL/GAS BRENNERSERVICE BIOMASSE & SOLAR

Wir warten Ihre Heizungsanlage!

ob Öl-Gasbrenner, Biomasseheizung & Solaranlagen wir warten, reparieren alle Typen und Marken.

ÖL- GASBRENNERSERVICE Biomasse & Solartechnik
Inh. Stefan Samek
A-6363 Westendorf Außersalvenberg 4
Mobil: 0664/1144442

„Rund um die Uhr im Einsatz- auch am Wochenende und Feiertags“

Macht IHRE HEIZUNG Probleme?



Test the best beim Hyundai Frühjahrsfest!
11. und 12. März jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr



Der neue Hyundai i20 Active

Der Crossover für die Stadt.

Jetzt ab € 15.590,- inkl. Vorteilsbonus
oder mit Fairway Leasing ab € 155,90/Monat*

Jetzt neu: Turbo GDI Motoren bei allen i20 Modellen!



nimo Automobile
Martin Niedmoser
Das etwas andere Autohaus!

Martin Niedmoser, Sonnwiesenweg 14, 6361 Hopfgarten
Telefon: +43 (0)5335 2423, www.auto-niedmoser.at



Unverhofft kommt oft! Die ersatzgeschwächte Fußballmannschaft der NMS Westendorf holte sich beim Bezirksturnier in Hopfgarten die Bronzemedaille.

Elisabeth Beihammer im Ruhestand

Pensionierung

Am 1. März hieß es an der Neuen Mittelschule Westendorf wieder einmal Abschied nehmen. Unsere Küchenchefin Elisabeth Beihammer trat in den wohlverdienten Ruhestand.

Elisabeth Beihammer stammt aus Brixen. Als Lehrerin mit dem Lehramt für EH (Ernährung und Hauswirtschaft) und Werken war sie seit 1973 ununterbrochen an der Hauptschule (später Neue Mittelschule) Westendorf tätig. Unzählige Westendorfer und Brixner Kinder haben bei ihr verschiedenste Techniken gelernt,

wobei ihr besonders wichtig war, das traditionelle Handwerk zu fördern. Im Kochunterricht, der sich in den über vier Jahrzehnten stark verändert hat, lagen ihr neben einer abwechslungsreichen Speisenauswahl vor allem auch die Manieren und die Ordnung im Küchenbereich am Herzen. Im Jahr 1991 wurde ihre Arbeit mit dem Titel „Oberlehrerin für Werkerziehung“ vom Land Tirol gewürdigt.

Die Lehrer und Schüler der NMS Westendorf wünschen ihr alles Gute im Ruhestand, besonders aber Gesundheit.



Elisabeth Beihammer bei einer ihrer letzten Unterrichtsstunden in ihrem Reich, der Schulküche

Neue Mittelschule

Erfolgreiche Schiwoche

Ende Jänner wurde wieder die Schiwoche der ersten Klassen durchgeführt. Trotz des bisher milden Winters durften wir eine Woche mit herrlichen Pistenbedingungen und viel Pulverschnee genießen.

Unterstützt wurde die Schiwoche durch die Bergbahn Westendorf, die allen Beteiligten eine Gratisbenutzung in der gesamten SkiWelt ermöglichte. Ein herzliches

Dankeschön gilt auch den Gastwirten für die freundliche Aufnahme und die schmackhaften Köstlichkeiten. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei der Berg- und Pistenrettung für die professionelle Lawinenübung.

Für die Schüler und Schülerinnen war diese Woche ein großartiges Erlebnis, das ihnen sicher lange in Erinnerung bleiben wird.



Einen wunderschönen Tag verbrachten einige Gruppen auch im Kitzbüheler Schigebiet.



Bei der Lawinenübung waren alle Schikursteilnehmer mit großem Eifer dabei.

Thomas Hausberger verstorben

Die Polytechnische Schule Brixen berichtet

Kollege Thomas Hausberger zum Gedenken



Unser Kollege Thom, wie er immer genannt wurde, ist am 3. Februar plötzlich und unerwartet verstorben.

Er war seine gesamte Zeit als Lehrer an der **Polytechnischen Schule** in Brixen im Thale tätig. Mit der Eröffnung des damaligen Polytechnischen Lehrganges in Brixen im September 1982 begann auch Thomas Hausberger seine Lehrerlaufbahn. In den Fächern Mathematik, Englisch, Buchführung und in weiterer Folge auch Informatik, vermittelte er ca. 2000 Schülern

und Schülerinnen sein Wissen. Er war ein sehr zuverlässiger Lehrer, stand stets zur Verfügung und hatte kaum Fehltage. War eine Lehrperson zu vertreten, so machte es Thomas auch nichts aus, den Kochunterricht oder die Werkstätte zu übernehmen.

Schmieden eines Kerzenständers

Im Jänner wurde das neue Schmiedewerkstück, ein Kerzenständer, begonnen. Dabei sind Schnörkel einzudrehen, Spitzen zu schmieden und die Kerzenhalter-Platten zu stauchen. Die Schüler haben sehr viel Spaß an der Arbeit und freuen sich schon auf das Endresultat!

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:

www.pts-brixen.tsn.at

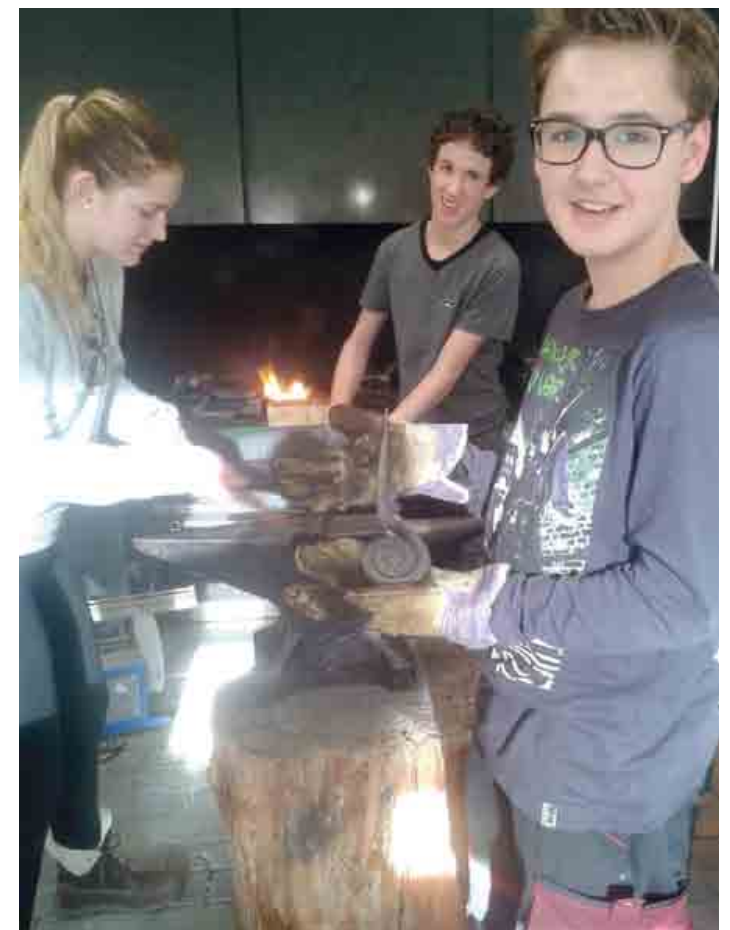
E-mail: [direktion@pts-](mailto:direktion@pts-brixen.tsn.at)

brixen.tsn.at

Telefon: 05334.

82012

Fax: 05334.82014



Das Schmieden ist eine sehr interessante Arbeit.



Saisonausklang

Wir laden alle recht herzlich am 2. April ab 14 Uhr zu einem Kaffeekränzchen mit musikalischer Unterhaltung ein. Anschließend sorgen ab 19.30 Uhr die Hinterlechner für einen „bärgen“ Ausklang.

Monika und Max und das gesamte Schrandlhofteam freuen sich auf euch!

Eintritt frei!

Für Unfälle wird nicht gehaftet.

Wohnung frei!

Direkt am Golfplatz entstehen 13 wohnbauförderter Wohnungen (höchster Förderungssatz möglich) für Westendorfer, die seit mindestens 5 Jahren (oder früher 10 Jahre) im Ort gemeldet sind.

Eine 3-Zimmer-Gartenwohnung ist noch verfügbar und könnte erworben werden. Da die Vergabe noch im April diesen Jahres erfolgen muss, bitten wir bei Interesse um Rückmeldung bis spätestens 30.3.2016 bei Frau Nicole Knödl B.A. unter 0512-348178242 oder nicoe.knoedl@zima.at

Redaktionsschluss: 24. März



Modern, zeitlos,
größerzügig und
selbstbewusst –
Wohnräume von
winziger Schönheit
und inspirierendem
Charakter.

**manfred
manzl**
möbeltischlerei
Bahnhofstraße 6, 6303 Westendorf
Tel.: 05334 / 2296, Fax: 0296-4
Internet: www.tischlerei-manzl.at
E-Mail: office@tischlerei-manzl.at



Alpenschule feiert runden Geburtstag

20-Jahr-Jubiläum

Am 10. Juli 2016 wird in der Alpenschule groß gefeiert.

Zum 20-Jahr-Jubiläum laden wir recht herzlich zu einem Berggottesdienst mit anschließendem Frühschoppen mit der Musikkapelle Westendorf ein. Es gibt einen Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre dieser besonderen Naturerlebnisschule am Berg, eine Ver-

köstigung mit heimischen Schmankerln und ein tolles Kinderprogramm mit Alpenschule-Rallye.

Zugleich findet auch die Salvenbergroas statt, sodass alle herzlich eingeladen sind, einen sonnigen Tag in der Alpenschule und den teilnehmenden Höfen Eichthl und Thumer am Salvenberg zu verbringen.



Vermarkungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:

Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Rieser, Eichthl,

Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ... Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,

Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene **Edelbrände**, wie Williams,- Vogelbeer,- Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen. Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.



GEMEINDERATSWAHLEN 2016

DANKE!

Ein herzliches Dankeschön an all unseren Wählerinnen und Wählern der Westendorfer Wirtschaft!

Wir gratulieren Frau Annemarie Plieseis mit ihrer Liste „Wir mit Annemarie Plieseis“ und Herrn Peter Pirchl mit seiner Liste „Aufwind“ zum ausgezeichneten Wahlergebnis.

Wintergärten, Glasdächer, Balkonverbauten ...

Wir machen auch aus Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse einen **wunderbaren Wohnraum**.

Garagentor-Aktion



910,-

inkl. MwSt.

z.B. Novo Port
ISO 20 mm, 2500
x 2125 mm,
mit Antrieb



Johann Steixner Metallbau GmbH & Co KG
Mühlthal 11, 6363 Westendorf
Tel.: 05334/2370

Alufenster, -haustüren, -portale –
alles aus Meisterhand!

www.metallbau-steixner.at